

Robert Schumann's Merke.

Berausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

Nº 140.

DER HANDSCHUH.

Ballade von Fr. von Schiller.

Op. 87.

Serien-Ausgabe.
Pr. M. 60 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigenthum der Verleger.

DER HANDSCHUH.

Ballade von Fr. von Schiller

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte,

Schumann's Werke.

Serie 13. N^o 22.

von
ROBERT SCHUMANN.

Op. 87.

Mit durchaus freiem Vortrag.

Componirt 1850.

Vor sei-nem Lö-wen-gar-ten, das Kampfspiel zu er-war-ten, sass Kö-nig
Franz. und um ihn die Grossen der Krone, und rings auf ho-hem Bal-ko-ne die Damen in
schönem Kranz. Und wie er winkt mit dem Finger, auf-thut sich der Zwi-ger, und hin-ein
mit be-däch-ti-gem Schritt ein Lö-we tritt, und sieht sich stumm rings

um, mit langem Gäh - nen, und schüt - telt die Mäh - nen und streckt die Glied - er, und legt -

Ped.

- sich nie - der. Und der Kö - nig winkt wie - der, da öffnet sich behend ein

Ped. *

zwei - tes Thor, da - raus rennt mit wil - dem Sprun - ge ein Ti - ger her - vor.

Ped. *

Wie der den Lö - wen er - schaut, brüllt er laut, schlägt mit dem Schweif ei - nen furcht - ba - ren

Reif und recket die Zunge, und im Kreise sehen um - geht er den Leu grimmig schnurrend,

drauf streckt er sich mur - rend zur Sei - te nie - der. Und der Kö - nig winkt wieder, da

speit das dop - pelt ge - öff - ne - te Haus - zwei Le - o - par - den auf ein - mal aus, die

stür - zen mit mu - thi - ger Kampf - be - gier auf das Ti - gerthier; das packt sie mit sei - nen grim - mi - gen

Ta-tzen, und der Leu mit Ge-brüll rich-tet sich auf, da wird's still; und her-

um im Kreis, von Mord-sucht heiss, la-geru sich die gräu-li-chen Ka-tzen. Da

fällt von des Al-tau's Rand ein Handschuh von schö-ner Hand, zwischen den Ti-ger und den Leu'n

mit-ten hinein. Und zu Rit-ter De-lor-ges, spot-tender Weis', wen-det sich Fräulein Ku-ni-gund: „Herr

Rit-ter, ist eu-re Lieb'— so heiss, wie ihr mir'schwört zu je-der Stund'— ei, so

hebt mir den Handschuh auf!" Und der Rit-ter, in schnel-lem Lauf, steigt hin-ab in den furchtbaren

Zwinger mit fe-stem Schritte, und aus der Un-ge-heu-er Mit-te nimmt er den

Tempo, wie zu Anfang.

Handschuh mit ke-ckem Fin-ger. Und mit Er-stau-nen und mit Grauen se-hen's die

Rit - ter und E - del - frau - en, und ge - las - sen bringt er den Handschuh zu - rü - ck. Da schallt ihm sein

Lob - aus je - dem Mun - de, a - ber mit zärt - lichem Lie - bes - blick - er ver - heisst ihm sein na - hes

Glück - emp - fängt ihn Fräu - - lein Ku - ni - gun - de. Und er wirft ihr den Hand - schuh in's Ge -

sicht: „Den Dank, Da - me, be - gehr' ich nicht!“ und ver - lässt sie zur sel - ben Stun - de.

